

NEUER SPORTWORTSCHATZ IN DER DEUTSCHEN UND IN DER BULGARISCHEN GEGENWARTSSPRACHE

Ivanka Taneva
Plovdive Universität „Paisii-Hilendarski“

This paper will discuss the problem of the expansion of the standard lexicon of German and Bulgarian by sports terminology.

The paper analyses the factors of the access of sports vocabulary to the lexicon and examines its origin. It presents the results of the research on the morphological, phonological and grapheme construction of the lexems, the semantic relationships and the specifics of their integration in the Bulgarian and German language.

Key words: Wortschatz, Sportlexik, Fachlexik, Sport, Wortarten, Synonymie, Antonymie, Homonymie, Polysemie, Wortbildung, graphemische Integration, morphologische Integration

1. Problemstellung und Ziel der Untersuchung

Ein Indiz der Dynamik des Wortschatzes in einem bestimmten Zeitraum ist der Eingang neuer Lexeme sowie der Wandel bereits vorhandener Wortschatzeinheiten. Trotz der zunehmender Bedeutung des Sports im Alltag des modernen Menschen ist der Sportwortschatz seltener Objekt lexikalischer Untersuchungen im Vergleich zu den Untersuchungen der Textsortspezifik im Bereich des Sports.

Das Ziel der vorliegenden exemplarischen Untersuchung ist festzustellen, wie sich die enge Verbindung zwischen Sport, Medien, Business, Politik und Freizeitgestaltung des modernen Menschen auf die Entwicklung des Wortschatzes auswirkt sowie welche Besonderheiten die Aufnahme der Sportlexeme im Deutschen und Bulgarischen aufweist. Auf der Grundlage des gesammelten Lexemmaterials wird versucht, den Umfang und die Probleme der Erweiterung des Wortschatzes mittels sogenannter innerer Entlehnungen aus der Fachsprache des Sports festzustellen.

2. Faktoren, die den Eingang der Lexeme aus dem Fachbereich des Sports in den Allgemeinwortschatz beeinflussen

In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und am Anfang des 21. Jahrhunderts hat sich die Vorstellung vom Sport als ein Wettbewerb zwischen den einzelnen Nationen, Altersstufen und Geschlechtern in die Vorstellung des Sports als eine Aktivität für jeden, auch für diejenigen, die sich nie für Sport interessiert haben bzw. die sich nie mit Sport beschäftigt haben, gewandelt. Nach Art. 2 der Europäischen Sport-Charta umfasst Sport die Formen der gelegentlichen oder organisierten körperlichen Betätigung, deren Ziel die Vervollkommnung der körperlichen und geistigen Fitness, die Unterstützung der sozialen Beziehungen oder das Erreichen von Leistungen in Sportwettkämpfen auf allen Niveaus ist.

Außerdem sollen die Regierungen nach Art.1 der Europäischen Sport-charta den Bürgern den Zugang zum Sport ermöglichen und insbesondere allen Jugendlichen die Möglichkeit zum Unterricht in Leibeserziehung und zum Erwerb sportlicher Grundfertigkeiten gewährleisten.

Sprachgeschichtlich gesehen ist der Eingang der Sportlexeme in die Alltagskommunikation ein bereits im 19. Jahrhundert begonnener und kontinuierlicher Prozess.

Die Gründe dafür sind komplexer Natur und primär außersprachlich. Sie lassen sich mit Rücksicht auf die Ausführungen in der Forschungsliteratur unter den folgenden zwei Aspekten anführen: 1) sozialer Freizeitwert und 2) wirtschaftlicher Wert. Die verkürzte Arbeitszeit und der Sport als Freizeitbetätigung, die Entwicklung der Massenmedien mit regelmäßigen Sportberichterstattungen und Sportübertragungen, die Ausbeutung des Sports als Show wegen des hohen Unterhaltungswertes bzw. als Werbeträger oder als Marktangebot sowie als Stärker des nationalen Wir-Gefühls ermöglichen den Zugang einer sehr hohen Zahl von Laien zu der Sportlexik.

Das Bodybuilding, der Kult um einem gesunden und schönen Körper haben nicht nur viele Leute in die Fitnessstudios geführt, sondern viel mehr – die Produkte für Hometraining sind in die Haushalte eingedrungen. Die Fitnessindustrie als Teil der Wellnessindustrie blüht.

Am Ende des 20. Jahrhunderts haben sich neue mit Risiko und Extrem-Erlebnis verbundene Sportaktivitäten entwickelt.

Alle diese Rahmenbedingungen haben den Alltagswert des Fachwortschatzes aus dem Bereich des Sports für viele Laien erhöht. Auf diese Weise sind viele neue Termini, Halbtermini und Fachjargonismen in letzten Jahrzehnten in den Allgemeinwortschatz eingegangen.

3. Besonderheiten der Lexik aus dem Fachbereich des Sports

Der Sportlexik wird in der Forschungsliteratur einen Sonderplatz zugewiesen, weil sie im Unterschied zu den anderen Fachlexika die Merkmale einer Fachsprache und einer Umgangssprache vereint.

Nach Sekirin (Sekirin 1991: 13) ist keine Sprache einem so weiten Kreis von Personen vertraut wie die des Sports. Dabei ist die Verstehenssicherung von Sportlexemen¹ durch außersprachliche Bedingungen begünstigt. In der Fachliteratur wird die Meinung vertreten, dass von dem Laien sportliches Wissen insofern verlangt wird, dass ihm zum einen die Namen der Sportler (und sie der entsprechenden Sportart zuordnen kann) und zum anderen bestimmte Fachbegriffe von der jeweiligen Sportart bekannt sein müssen.

Mit Rücksicht auf die Forschungsliteratur kann die Sportlexik thematisch in vier Bereiche eingeteilt werden (Skiripin (1991: 96):

- Bezeichnungen von Sportarten;
- Bezeichnungen für Sportler und Bezeichnungen für andere Personen, beteiligt an diesem Bereich;
- Terminologie von Sportregeln, Methoden und Training;
- Bezeichnungen für Sportinventar.

Welche dieser Bereiche sich als besonders ergiebige Spender für den Allgemeinwortschatz in dem behandelten Zeitraum erweisen, ist im folgenden zu untersuchen.

4. Analyse des empirischen Materials

4.1. Thematische Klassifizierung

Nach der Sportwissenschaft werden die Sportarten je nach der Anzahl der beteiligten Personen in Individual- und Kollektivsportarten unterteilt.

Zu den Individualsportarten gehören die folgenden Lexeme: *шорттрек* – dt. der *Shorttrack*, *джогинг* – dt. das *Jogging*, *сноуборд* – dt. das *Snowboard*, *таекуондо* – dt. das *Taekwondo*, *винг чун* – dt. *Wing Tsun*, *тае бо* – dt. *Tae bo*, *скейтбординг* – dt. das *Skateboarding*, *снукър(билярд)* – dt. das *Snooker (Billard)*.

Zu den Kollektivsportarten bzw. Sportspielen zählen die Lexeme: *софтбол* – dt. der *Softball*, *пляжен волейбол* – dt. der *Beachvolleyball*, *пейнтбол* – dt. der *Paintball*, *кърлинг* – dt. das *Curling*.

¹ Eine andere Besonderheit der Sportveranstaltungen ist ein Optimum am Optischen, was zur Rezeptionserleichterung des Wortschatzes beiträgt, und ein Minimum an Information. Bei den Lernprozessen im Rahmen des Sportunterrichts, obwohl sie von sprachlichen Instruktionen begleitet sind, wird der Schwerpunkt auf die Demonstration einer zu erlernenden Bewegung, das als Modell wirkt und die Rezipienten werden dabei allein durch visuelles Beobachten ohne Sprache ausreichend informiert.

Ebenfalls werden Lexeme aus den folgenden Sportarten festgestellt:

Der Wassersport ist vertreten durch die Lexeme: *уиндсърфинг* – dt. *das Windsurfing*, *дайвинг* – dt. *das Tauchen*, *яхтинг* – dt. *das Jachting*, *рафтинг* – dt. *das Rafting*, *аквааеробика* – dt. *der/die Aqua-Aerobic*; *стенаеробика* – dt. *das/die Steppaerobic*.

Der Wortschatz der Wintersportarten ist wie folgt belegt: *скелетон* – dt. *der Skeleton*, seit 2002 wieder Olympiasportart, *шорт-трек* – dt. *der Shorttrack*, *биатлон* – dt. *der Biathlon*, *ски акробатика* – dt. *die Skiakrobatik*, *сноурафтинг* – dt. *das Snowrafting*.

Der Ballsport ist mit den folgenden Lexemen belegt: *американски футбол* – dt. *der amerikanische Fußball*, *плажен волейбол/бийчволейбол* – dt. *der Beachvolleyball* bzw. *Beach-Volleyball*, *стрийтбол* – dt. *der Streetball*, *корфбол* – dt. *der Korfball*.

Aus dem Bereich des Motorsports kommen die Lexeme: *картинг* – dt. *das Karting*, *рали* – dt. *die/das Rallye*.

Die Fitness als ein moderner Begriff hat keine eindeutige Definition. Einerseits wird darunter die physische und psychische Gesundheit und Selbstbewusstsein verstanden, andererseits werden darunter Systeme von Übungen verstanden, die zur Stärkung des Körpers führen.

Dazu werden die Aerobicarten gezählt wie *аеробика* – *das/die Aerobic*, *велоаеробика* resp. *спининг* – *das Spinning*, *стен-аеробика* – *das/die Steppaerobic*, *аквааеробика* – *das/die Aqua-Aerobic*, *пилатес* – *das Pilates*, *каланетика* – *die Kalanetik*, *бодибилдинг* – *das Bodybuilding*, *шейпинг* – *das Bodyshaping*, *зумба* – *die Zumba Fitness®*.

Die Extremsportarten sind Ausdruck der Selbstbestätigung, der Unabhängigkeit. Ausschlaggebend dabei sind nicht die Ergebnisse, sondern das Vergnügen am Erlebnis. Die Bezeichnungen für Extremsportarten, die in der Luft getrieben werden, sind: *скайсърфинг* – *das Skysurfing/das Airsurfing*, *делтапланеризъм* – *das Drachenfliegen*; *кайтбординг* – *das Kitesurfen* oder auch *das Kiteboarden*, *бънджи скокове* – *das Bungeejumping/das Bungeespringen*.

Am Boden werden die folgenden Extremsportarten praktiziert: *скейтборд* – *das Skateboarden (Skaten)*, *сноуборд* – *das Snowboarden*.

Die Bezeichnungen für die Extremsportarten im Wasser sind wie folgt: *уиндсърф* – *das Windsurfen* (früher auch *das Brettsegeln* oder *das Stehsegeln* genannt), *рафтинг* – *das Rafting*, das seit den 80er Jahren in Mitteleuropa als Freizeitsport populär geworden ist.

In den letzten Jahren ist das Interesse an den asiatischen Kampfkünsten gewachsen, was durch Lexeme wie z.B. *айкидо* – *das Aikido*, *кунг-фу* – *das Kung-fu*, *таекуондо* – *das Taekwondo*, *кик-боксинг*

– das Kickboxen (auch Kickboxing, *йога* – der/das Yoga/Joga; *винг чун* – das WingTsun belegt wird.

Zu den thematischen Gebieten gehören auch die Bezeichnungen für sozialorientierte Sportarten wie z.B. *спорт за инвалиди* – Behindertensport, *спорт за слепи* – Blindensport, *параолимпийски игри, параолимпиада* – Paraolympische Spiele/Paraolympiade.

Zu den Personenbezeichnungen gehören Lexeme wie *биатлонист* – der Biathlet, *скейтбордист* – der Skateboarder, *сноубордист* – der Snowboarder mit den entsprechenden Movierungen – *биатлонистка* – die Biathletin, *скейтбордистка* – die Skateboarderin, *сноубордистка* – der Snowboarderin.

Der Sportinventar ist belegt durch Lexeme wie *хърдел* (*препятствие*) – die Hürde, *скейтборд* – das Skateboard, gelegentlich eingedeutscht auch als das Rollbrett, *сноуборд* – das Snowboard, *стенер* – der Stepper, *кросстренажор* – der Crosstrainer.

Als Bezeichnungen für die medizini.....Trainingsarten kommen die folgenden Lexeme vor: *аеробна/анаеробна тренировка* – Aerobes/anaerobes Training, *кардиотренировка* –Cardiotraining;

Aus dem Bereich der Sportphysiologie werden die Lexeme belegt – *Индекс телесна маса (ИТМ)* – Body Max Index (BDI), *Аденозинтрифосфат (АТФ)* – Adenosintri-phosphat (ATP).

4.2. Die Wortartenzugehörigkeit

Bezüglich der Wortartenzugehörigkeit lässt sich die Dominanz der Substantive sowohl im Bulgarischen als auch im Deutschen feststellen. Dabei handelt es sich sowohl um Einwortlexeme wie *пейнтбол* – Paintball, *скейтборд* – Skateboard als auch um analytische Konstruktionen – *-бийч волейбол/плажен волейбол*.

Als Akronyme sind vertreten – *тае бо* – Tae bo, *ИТМ* – BDI, *АТФ* – ATP.

Die Verben sind vertreten meistens in den Modellen Verb+Substantiv wie z.B. *отбелязвам хеттрик* – einen Hat trick erzielen.

Die Adjektive sind meistens Derivate aus den Bezeichnungen der Sportarten *йогистки, каратистки* oder sind Teile komplexer Bezeichnungen wie *аеробна/анаеробна тренировка* – aerobes/anaerobes Training.

Die Interjektionen sind belegt durch *хип хоп* – der Hip-Hop.

4.3. Die paradigmatischen Beziehungen im Sportwortschatz

Die Analyseergebnisse zeugen davon, dass die Synonymie sowohl in der bulgarischen als auch in der deutschen Sportlexik vorhanden ist wie z.B. *планинско колоездене* – маунтинбайк; *плажен волейбол* –

бийчволейбол; подводно плуване – дайвинг; Windsurfen – Brettsegeln bzw. Stehsegeln; Rollbrett – Skateboard, привърженик (фен) – Anhänger (Fan), Kicker – Fußballspieler, отбор (тим) – Mannschaft (Team).

Vertreten sind auch die Kurz – und Vollform der Lexeme wie z.B. *велосипеден крос – велокрос; играч в защита – защитник; параолимпийски игри – параолимпиада; участник в олимпийските игри – олимпийец; paraolympische Spiele – Paralympics.*

Die Polysemie als eine Ausnahme in der Fachlexik ist auch vertreten in den Belegen wie z.B. *сноуборд*, das sowohl die Sportart als auch das Brett bedeutet. Im Deutschen wird durch Wortbildung differenziert zwischen *das Snowboard – das Snowboarden*.

Die Homonymie wird festgestellt bei den Lexemen im Bulgarischen *карвинг: художествена резба върху плодове и зеленчуци – пръзляне на специални ски – модел карвинг*. Im Deutschen ist *das Carving monosem*.

Die Antonymie ist nur bedingt als solche anzunehmen wie z.B. bei den Sportarten *волейбол – плажен волейбол, Volleyball – Beach-Volleyball, хокей на лед – хокей на трева, Snowboarden* oder bei den Trainingsarten *аеробна/анаеробна тренировка – aerobes/anaerobes Training*.

4.4. Die Herkunft des lexikalischen Materials und die Integration der Entlehnungen aus dem Sachbereich „Sport“

Bezüglich der Herkunft der Lexeme ist darauf hinzuweisen, dass manche Sportarten relativ jung sind und ihre Bezeichnungen nicht in den Wörterbüchern verzeichnet sind. Man kann die Herkunft dieser Lexem anhand der Morphemanalyse feststellen. Dabei soll noch bemerkt werden, dass mit der Aufnahme der Sportart auch die ganze Terminologie in der Originalsprache aufgenommen wird. So ist z.B. die ganze Terminologie der Aerobic und des Snowboardens Englisch, des Karate Japanisch etc.

Es lässt sich eine Dominanz der englischen Entlehnungen seit den 90er Jahren feststellen.

Je nach der Gebersprache kann man zwei Gruppen von Lexemen sowohl im Bulgarischen als auch im Deutschen feststellen:

- a) Entlehnungen aus den westeuropäischen Sprachen –
- Entlehnungen aus dem Englischen – *пейнтбол – Paintball, скейтборд – Skateboard, скайсърфинг – das Skysurfing/das Airsurfing.*
 - Entlehnungen aus dem Französischen – *лакрос – das Lacrosse*
 - Entlehnungen aus dem Portugiesischen *каноейра – die Canoeira*
 - Entlehnungen aus dem Niederländischen *корфбол – der Korfball*

b) Entlehnungen aus den asiatischen Sprachen

– Entlehnungen aus dem Japanischen – *карате* – *das Karate*, *айкидо* – *das Aikido*

– Entlehnungen aus dem Chinesischen: *винг чун* – *Wing Tsun*, *цигун* – *Tsigung*

– Entlehnungen aus dem Koreanischen: *таеквондо* – *das Taewrondo*

c) Wortbildungen mit griechischen bzw. lateinischen Morphemen – *биатлон* – Latein *bi* + Griechisch *athlon*.

Eine andere Gruppe des lexikalischen Materials sind die Deonyme wie *das Pilates* nach dem Namen von Josef Pilates oder *Callanetic/Callanetics* nach dem Namen von Callan Pinckney.

Übernahme eines fremden Lexems in die Nehmersprache geht mit Prozessen ihrer phonologischen², graphemischen³, morphologischen⁴ und semantischen⁵ Integration einher.

² lautlich – prosodische Veränderungen; lautlich – morphologische Veränderungen.

In bezug auf das Verhalten auf der phonologischen Ebene, lässt sich sagen, dass wo tiefgreifende Unterschiede in der phonologischen Struktur zwischen Geber- und Empfängersprache bestehen, die entlehnten Formen ein größeres Beharrungsvermögen besitzen.

³ – Kyrillische Schrift für das Bulgarische

– Großschreibung der Substantive im Deutschen

– c- oder k-Schreibung

– ss- oder ß-Schreibung

– sh- oder sch-Schreibung

– Grapho-phonetische Veränderungen

⁴ Auf der morphologischen Ebene verhalten sich die unterschiedlichen Wortarten verschiedenartig. Entscheidende Rolle spielt insbesondere bei den Substantiven die Analogie bei der Integration. Jedes entlehnte Substantiv muß einer Genusklasse zugeordnet werden. Bei der Genuszuordnung leiten sich die Sprachbenutzer nach dem semantischen Prinzip, nach dem etymologischen Prinzip oder nach dem phonologisch-morphologischen Prinzip.

Die Probleme tauchen bei den Entlehnungen aus Gebersprachen auf, bei denen das heimische und das fremde Genusparadigma asymmetrisch sind, z.B. im Gegensatz zum Deutschen und Bulgarischen verfügt das Französische nur über zwei Genera – Maskulin und Feminin.

Die Verben können oft Defekte in ihrem Paradigma aufweisen, Flexionsprobleme, Unmöglichkeit zur Bildung von Partizipialformen, meistens nur Infinitivformen möglich.

⁵ Entlehnung eines Wortes nur mit einer seiner Bedeutungen

Bedeutungswandel beim Lehnwort:

1. Bedeutungsverengung

2. Bedeutungserweiterung

Sowohl in der deutschen als auch in der bulgarischen Sprache gibt es Lexeme mit nicht charakteristischen phonetischen Eigenschaften wie z.B. –ing am Ende des Lexems *бодибилдинг, джоггинг* – *Bodybuilding, Jogging*.

Im Deutschen erhalten die entlehnten Lexeme ihre Schreibung in der Originalsprache, jedoch bilden sich im Laufe der Zeit Dubletten wie z.B. *das Play off/das Play-off*.

Im Bulgarischen zeichnet sich die Tendenz der Schreibung nach der Aussprache in der Gebersprache mit kyrillischen Buchstaben. Hier lassen sich auch Varianten der Zusammen- bzw. Getrenntschreibung feststellen wie z.B. *фитнес зала/фитнесзала*.

Zusammen mit der orthographischen Anpassung erfolgt die Anpassung an die morphologischen Kategorien der Nehmersprache.

Die Genusverteilung bei den Substantiven im Deutschen erfolgt nach dem historischen Prinzip bei den Internationalismen griechisch-lateinischer Herkunft (*der Biathlon, die Skiakrobatik*). Nach dem semantischen Prinzip wird das Neutrum verteilt bei *das Board* (das Brett). Bei den Anglizismen ist das Suffix entscheidend bei –er wird Maskulinum zugeteilt, bei –ing – Neutrum (*das Jogging*). Im Bulgarischen sind die letzten Beispiele Maskulina.

4.5. Die Wortbildungsstruktur der Sportlexik

Im Bulgarischen sind die Bezeichnungen für Sportler nach dem Wortbildungsmodell Sportart+Suffix –*ист* bzw. Sportinventar + Suffix –*ист*: *биатлонист, скейтбордист, сноубордист*.

Im Deutschen ist das Suffix –er am produktivsten wie z.B. *der Rafter, der Skater, der Windsurfer, der Jogger*.

Die Suffixe für Bezeichnungen für Feminina sind entsprechend –*к(а)* für das Bulgarische wie z.B. *биатлонистка, каратистка, скейтбордистка, сноубордистка* und –*in* für das Deutsche wie z.B. *die Skaterin, die Windsurferin, die Joggerin*.

Der Bildung von Adjektiven dient im Bulgarischen das Suffix –*ски* wie z.B. *параолимпийски, сноубордистки, каратистки*. Auch das Adjektivsuffix –*н* ist im Bulgarischen belegt: *екстремн: яхтен*.

Im Deutschen ist das Suffix –*isch* sehr produktiv wie z.B. *paraolympisch*.

-
3. Metapher
 4. Metonymie
 5. Ellipse
 6. Volksetymologie

Die Verben im Deutschen werden meistens abgeleitet – *snowboard* – *snowboarden*, *skateboard* – *skateboarden*. Im Bulgarischen dagegen werden diese Aktivitäten durch Wortverbindungen belegt wie z.B. *пързаям се на сноуборд*, *пързаям се на скейтборд*.

Den Zusammensetzungen im Deutschen wie *Golfklub*, *Laufband*, *Fitnessstudio* entsprechen Mehrwortlexeme im Bulgarischen wie *гольф клуб*, *бягаща пътека*, *фитнес студио*.

5. Fazit

Die Untersuchung der neuen Lexik aus dem Bereich des Sport in der Allgemeinsprache zeigt, dass sich der Wortschatz unter dem Einfluss der neuen gesellschaftlich-sprachlichen Tendenz in den letzten Jahren befindet.

Sowohl in Bulgarien als auch in Deutschland sind neue Sportarten und Sportaktivitäten zusammen mit deren Terminologie eingegangen. Die Terminologie ist fast ausschließlich englischen Ursprungs. Neben den Anglizismen werden auch Lexeme aus den asiatischen Sprachen und weniger aus anderen Sprachen übernommen. Die Hauptfunktion der neuen Lexik ist die Deckung der Bezeichnungsbedürfnisse. Selten handelt es sich um die Aufwertung bereits vorhandener Lexeme wie z.B. *препятствие* – *хърдел*, *Waldlauf* – *Jogging*.

Die neue Sportlexik weist bei der Übernahme sowohl im Bulgarischen als auch im Deutschen phonetische und graphische Varianten auf. Mit der Zeit wird die Form der Entlehnung stabiler und an die Sprachnormen der Nehmersprache angepasst wie das die älteren Entlehnungen belegen.

Die Analyse des lexikalischen Materials aus dem Sachbereich des Sports belegt eine Besonderheit der Kategorie Neologismus bezüglich der Neuheit. Viele der angeführten Lexeme aus dem Bereich des Sports existierten jahrzehntelang in der Peripherie des Lexikons und erst die sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts haben ihren aktiven Gebrauch gefördert.

In Bezug auf die Wortartenzugehörigkeit lässt sich die Dominanz der Substantive feststellen (Bezeichnungen für Sportarten, Sportaktivitäten und Personen).

Seitens des Systems der Nehmersprache wirken sich die typologischen Eigenschaften (das Deutsche als synthetische Sprache und das Bulgarische als analytische Sprache) auf das lexikalische Material aus. Die Analyse zeigt, dass die Entlehnungen aus dem Fachbereich des Sports latente Fähigkeiten insbesondere im Bereich der Wortbildung in den beiden Sprachen in Gang bringen bzw. beschleunigen können wie z.B. im Bulgarischen die suffixlosen Wortverbindungen.

LITERATUR

- Ader 1998:** Ader, A. Analyse der Sportsprache. // *Muttersprache* № 2, 1998, 50–58.
- Brandt 1979:** Brandt, W. Zur Sprache der Sportberichterstattung in den Massenmedien. // *Muttersprache* № 89, 1979, 160–178.
- Dankert 1969:** Dankert, H. *Sportsprache und Kommunikation. Untersuchungen zum Stil der Sportberichterstattung*. Tübingen. Tübinger Vereinigung für Volkskunde e.V., 1969.
- Sekirin 1991:** Sekirin, P.V. The Development of the International Sport Terminology in Russian, English, German and French. // *Journal of International Organization for Unification of Terminological Neologisms* №13-16, 1991, 94-96.
- Murdarov 1983:** Мурдаров, Вл. *Съвременни словообразователни процеси. Очерк върху българското словообразуване*. София: Наука и изкуство, 1983.
- Jablonski 1990:** Jablonski, M. *Regularität und Variabilität in der Rezeption englischer Internationalsimen im modernen Deutsch, Englisch, Französisch und Polnisch*. Tübingen: Niemeyer, 1990.